



2017

STATISTISCHE BERICHTE



Ausbaugewerbe im 4. Vierteljahr 2016

(Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)



Statistik nutzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe
bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	3
--	----------

Glossar	5
----------------------	----------

Tabellen

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

T 1	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1990–2016	6
T 2	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 4. Quartal 2016	7
T 3	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 4. Quartal 2016 nach Wirtschaftszweigen	8
T 4	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 4. Quartal 2016 nach Verwaltungsbezirken	9

Grafiken

G 1	Ausbaugewerblicher Umsatz 2015 und 2016	7
G 2	Beschäftigte 2015 und 2016	7

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

QD	bei Kumulierung von Quartalsergebnissen der Durchschnitt der Quartalsendewerte
Q.Ende	am Quartalsende

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe liefert wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweiges. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik.

Hauptnutzer der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Kammern sowie Universitäten / Studentinnen und Studenten.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 271 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 4 Buchstabe C Ziffer I Nummer 1 ProdGewStatG.

Erhebungsumfang

Die Statistik ist als Totalerhebung mit Abschneidegrenze konzipiert.

Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist möglich.

Berichtskreis

Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 "Bauinstallation", 43.3 "Sonstiger Ausbau" und 41.1 "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Erhoben werden die Angaben von allen Betrieben des Ausbaugewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen sowie bei allen Arbeitsgemeinschaften des Ausbaugewerbes unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl. Maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe wird quartalsweise erhoben.

Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschließlich Berlin gegeben. Wegen der Einführung der WZ 93 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund von der Einführung der Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008 ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003) ebenfalls eingeschränkt.

Klassifikationen

Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller), Klassen (Viersteller) und Unterklassen (Fünfsteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008. Die Ergebnisse der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008) auf der Fünfstellerebene (Unterklasse) erhoben und aufbereitet.

Glossar

Betriebe

Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen und Niederlassungen (z. B. Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen. Außerdem gehören dazu Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

Beschäftigte

Alle am Quartalsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich tätige Inhaber /-innen und Mitinhaber /-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Auch vorübergehend Abwesende (Erkrankte, Urlauber usw.) sind einbezogen, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktorinnen und Direktoren, Volontärinnen und Volontäre, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Auszubildende).

Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhaberinnen und Inhabern, Familienangehörigen, Angestellten, gewerblichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sowie die Berufsschulstudentinnen und Berufsschulstunden und der Auszubildenden.

Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Ausbauleistungen im Bundesgebiet und die ausbaugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem ausbaugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze.

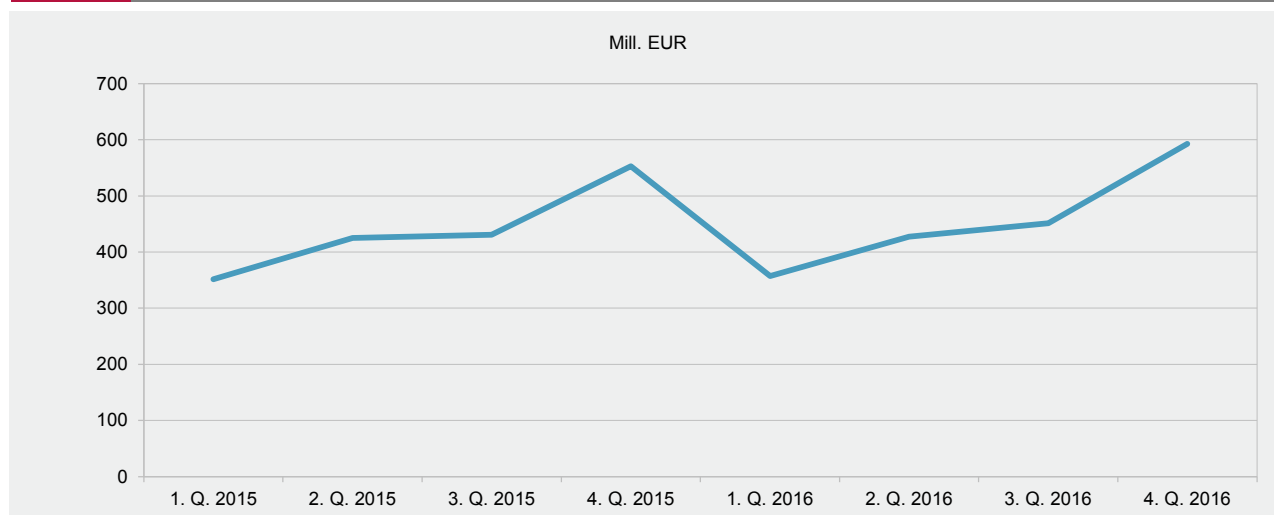
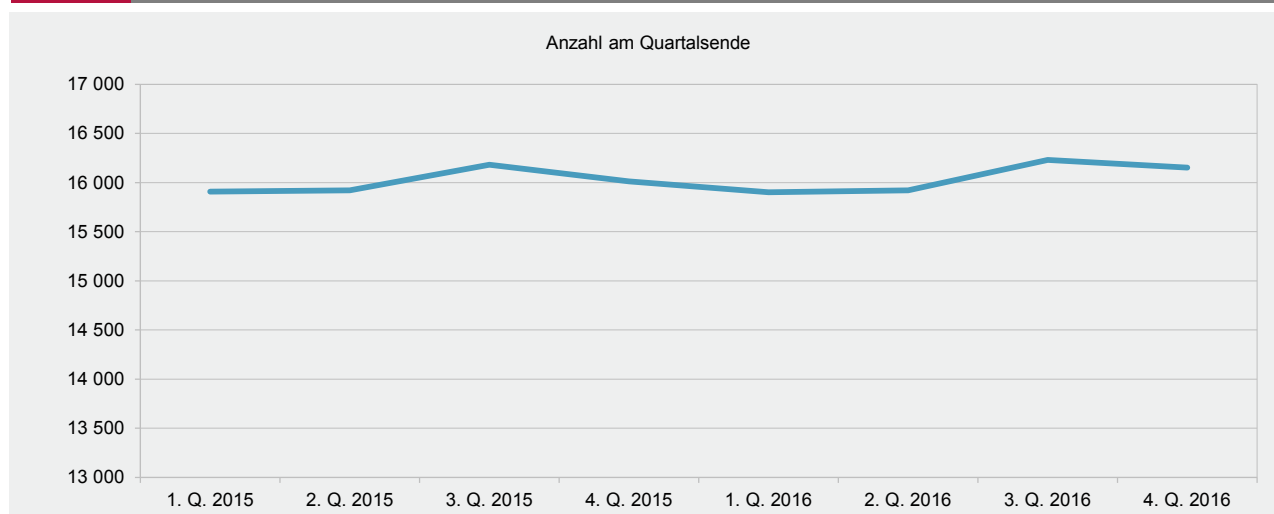
Jahr Quartal	Betriebe ¹	Beschäftigte ¹	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ²	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
nach SYPRO						
1990	236	9 486	14 331	188 097	586 933	563 558
1991	222	9 284	13 554	193 614	637 294	614 202
1992	230	9 653	13 844	213 330	731 657	706 530
1993	229	9 608	12 848	219 449	673 921	650 199
1994	229	9 596	12 728	223 074	697 013	672 006
1995	227	9 467	12 464	224 152	692 598	670 100
nach WZ93						
1996	279	11 390	14 146	284 124	933 166	909 269
1997 ³	280	11 831	14 266	295 838	951 740	927 692
1998 ⁴	365	14 282	17 427	350 644	1 159 660	1 126 789
1999	389	14 652	18 108	365 087	1 242 499	1 206 170
2000	402	14 308	17 591	364 856	1 268 017	1 235 939
2001	394	13 850	16 777	357 987	1 189 298	1 160 170
2002	386	13 214	15 690	347 078	1 153 455	1 122 024
nach WZ2003						
2003	368	12 338	14 708	320 376	1 112 344	1 081 273
2004	332	11 708	14 230	309 420	1 080 820	1 053 855
2005	319	11 350	14 229	305 100	1 026 903	1 002 083
2006	304	11 059	14 097	297 999	1 118 929	1 096 808
2007	297	11 384	14 695	313 243	1 126 305	1 105 622
2008	312	11 985	15 277	331 944	1 265 298	1 243 012
nach WZ2008						
2009	358	13 063	16 840	360 784	1 347 619	1 320 050
2010	362	13 268	17 340	374 328	1 405 093	1 373 102
2011	353	13 485	17 792	394 822	1 535 671	1 501 298
2012	395	14 919	19 255	445 873	1 813 154	1 783 192
2013	415	15 506	19 790	474 133	1 681 769	1 648 681
2014	412	15 644	19 749	480 722	1 731 403	1 700 117
2015	425	16 006	20 079	502 660	1 784 376	1 759 629
2014	1. Quartal	414	15 412	4 831	113 868	352 477
	2. Quartal	411	15 555	4 827	118 462	393 416
	3. Quartal	411	15 862	5 111	120 475	429 926
	4. Quartal	411	15 748	4 979	127 916	555 584
2015	1. Quartal	423	15 908	4 887	117 603	356 691
	2. Quartal	426	15 920	4 905	125 366	430 922
	3. Quartal	425	16 182	5 136	125 619	436 760
	4. Quartal	424	16 013	5 152	134 072	560 003
2016	1. Quartal	423	15 902	4 854	120 160	363 282
	2. Quartal	423	15 920	5 036	126 933	433 545
	3. Quartal	420	16 231	5 116	127 365	457 155
	4. Quartal	419	16 152	5 020	138 229	600 758

1 Jahresdurchschnittswerte/Quartalswerte. – 2 Ohne Umsatzsteuer. – 3 Entsprechend der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (StatÄndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804) Artikel 2 § 2 wurde ab 1997 die Periodizität von monatlich auf vierteljährlich verlängert. – 4 Durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ist ein Vergleich mit den Vorjahres- bzw. Vorquartalsergebnissen nicht möglich.

T 2
**Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 4. Quartal 2016
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -**

Merkmal	Einheit	4. Quartal 2016	Zum Vergleich				1. – 4. Quartal		
			4. Quartal 2015	3. Quartal 2016	Veränderung zu in %		2015	2016	Veränderung in %
					4. Quartal 2015	3. Quartal 2016			
Betriebe (am Q.Ende, QD)	Anzahl	419	424	420	-1,2	-0,2	425	421	-0,8
Beschäftigte (am Q.Ende, QD)	Anzahl	16 152	16 013	16 231	0,9	-0,5	16 006	16 051	0,3
Entgelte	1 000 EUR	138 229	134 072	127 365	3,1	8,5	502 660	512 688	2,0
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	5 020	5 152	5 116	-2,6	-1,9	20 079	20 026	-0,3
Umsatz insgesamt ¹	1 000 EUR	600 758	560 003	457 155	7,3	31,4	1 784 376	1 854 740	3,9
Ausbaugewerblicher Umsatz ¹	1 000 EUR	592 693	552 884	451 372	7,2	31,3	1 759 629	1 829 118	3,9

¹ Ohne Umsatzsteuer.

G 1
Ausbaugewerblicher Umsatz 2015 und 2016

G 2
Beschäftigte 2015 und 2016


WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹	
						insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
		Anzahl		1 000		1 000 EUR	
43.2	Bauinstallation	305	12 771	4 001	112 135	506 693	499 906
43.21	Elektroinstallation	111	5 160	1 724	46 170	174 018	171 001
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- und Klimainstallation	157	5 907	1 738	47 973	.	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	23	1 005	281	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a.n.g.	14	699	259	.	29 204	29 189
43.3	Sonstiges Ausbaugewerbe	114	3 381	1 019	26 095	94 066	92 787
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	15	.	.	.	.	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	27	799	230	6 275	29 843	29 075
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Platten- legerei, Tapeziererei	20	545	164	4 836	15 937	15 754
43.34	Maler- und Glasergewerbe	51	1 506	474	11 020	36 620	36 357
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	46	.	.	.	32 700	32 438
43.34.2	Glasergewerbe	5	.	.	.	3 920	3 919
43.39	Sonstiges Ausbaugewerbe, a.n.g.	1	.	.	.	.	.
43.2-3	Ausbaugewerbe insgesamt	419	16 152	5 020	138 229	600 758	592 693
nachrichtlich:							
41.1	Erschließung von Grund- stücken; Bauträger	10	.	.	4 196	58 575	.

1 Ohne Umsatzsteuer.

T 4

**Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 4. Quartal 2016 nach Verwaltungsbezirken
 - Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -**

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Frankenthal (Pfalz), St.	4	118	28	666	2 803	2 797
Kaiserslautern, St.	7	353	120	3 197	17 709	17 704
Koblenz, St.	19	727	245	6 023	19 355	19 352
Landau i. d. Pf., St.	6	260	70	2 281	14 640	14 640
Ludwigshafen a. Rh., St.	33	1 770	516	18 028	110 224	109 738
Mainz, St.	20	865	250	7 683	38 094	37 583
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2	.	.	.	.	.
Pirmasens, St.	2	.	.	.	.	.
Speyer, St.	6	256	100	2 494	7 856	7 855
Trier, St.	19	733	257	6 349	23 046	22 861
Worms, St.	7	438	117	3 868	12 404	12 287
Zweibrücken, St.	2	.	.	.	.	.
Ahrweiler	8	238	65	1 414	6 742	6 670
Altenkirchen (Ww.)	15	490	146	3 718	21 167	20 813
Alzey-Worms	12	376	121	2 919	10 079	10 072
Bad Dürkheim	5	164	50	1 305	5 944	5 791
Bad Kreuznach	16	698	236	6 458	27 362	27 355
Bernkastel-Wittlich	17	488	139	3 616	15 289	14 828
Birkenfeld	12	497	145	3 764	18 670	18 574
Cochem-Zell	8	242	79	1 761	9 028	8 806
Donnersbergkreis	5	139	35	974	3 138	3 138
Eifelkreis Bitburg-Prüm	14	547	179	4 259	18 581	17 550
Germersheim	8	199	63	1 700	5 539	4 724
Kaiserslautern	14	437	132	3 330	11 388	11 353
Kusel	6	139	41	901	3 320	3 191
Mainz-Bingen	13	476	180	4 022	13 541	13 248
Mayen-Koblenz	18	568	195	4 829	14 863	14 858
Neuwied	20	731	242	5 253	24 305	23 848
Rhein-Hunsrück-Kreis	9	292	91	2 345	11 172	11 134
Rhein-Lahn-Kreis	10	374	103	2 984	13 190	13 021
Rhein-Pfalz-Kreis	16	623	200	6 045	20 854	20 854
Südliche Weinstraße	6	216	60	1 546	5 433	5 414
Südwestpfalz	7	194	59	1 810	5 355	5 351
Trier-Saarburg	16	523	143	4 784	17 080	16 807
Vulkaneifel	5	164	60	1 190	5 933	5 571
Westerwaldkreis	32	1 448	476	13 205	51 818	50 869
Rheinland-Pfalz	419	16 152	5 020	138 229	600 758	592 693
kreisfreie Städte	127	5 889	1 781	54 098	260 967	258 852
Landkreise	292	10 263	3 240	84 132	339 792	333 840
Industrie- und Handelskammer						
Kammerbezirk Koblenz	167	6 305	2 024	51 753	217 672	215 300
Kammerbezirk Pfalz	129	5 237	1 550	47 786	229 039	226 585
Kammerbezirk Rheinhessen	52	2 155	667	18 492	74 118	73 190
Kammerbezirk Trier	71	2 455	778	20 198	79 930	77 618

1 Ohne Umsatzsteuer.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.